von Mähren, Loebel, ist in den Ruhestand getreten. — Der deutsche Kaiser hat der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft seinen Dank für die liebenswürdige Aufmerksamkeit bekanntgeben lassen, daß die Gemächer für Allerhöchstdenselben auf dem Dampfer „Orient" ebenso eingerichtet waren, wie die auf der „Hohenzollern". Der Kaiser sei hierdurch sehr freudig überrascht worden und habe sich an Bord des „Orient" außerordentlich behaglich gefühlt; er gedenke mit Vergnügen der Tage seines dortigen Aufenthaltes.

* **Prag**, 2. October. Das jungczechische Manifest ist heute erschienen und wird an die Parteimitglieder versendet. Dasselbe ist, wie der „Frankf. Ztg." berichtet wird, in Leipzig bei Metzger & Wittig gedruckt und umfaßt vier Quartseiten. (Der Druck des Manifestes ist erst Bär & Hermann und dann W. Drugulin angeboten worden, beide Firmen haben jedoch abgelehnt. D. R. d. L. T.) In dem Manifest wird hervorgehoben, daß die royalistischen Gefühle des Czechenvolkes verletzt wurden, weil der Gebrauch der Wappen der Länder der böhmischen Krone und die Rescriptfeier untersagt wurden. Die Abgeordneten versprechen, mit Ausdauer für die staatsrechtlichen Bestrebungen einzutreten. Ferner führt das Manifest aus, daß seit der constitutionellen Aera die Ausnahmemaßregeln gegen das Czechenvolk erlassen wurden, so oft sich dasselbe gegen die Germanisation wehrte. Das Czechenvolk hielt aber stets seine Rechte fest und die neuesten Maßnahmen werden ebenfalls erfolglos bleiben. Sie seien auch unbegründet, da seitens der Prager Bürgerschaft keinerlei hochverrätherische, noch die Verfassung bedrohende, noch die persönliche Sicherheit verletzende Umtriebe in großem Maße vorkamen. Allerdings sei die Erbitterung des Czechenvolkes gewachsen, weil man ihm den Ausgleich aufdrängen wollte, der seine Interessen und Rechte verletzt. — In der Provinz läßt man unter den Jungczechen in einer noch schärferen Tonart. Man richtet sich dort gegen das jungczechische Executivcomité in Prag und die „Narodni Listy". Es heißt in dem Aufruf des Politischen Vereins für Nordböhmen: „Was die „Narodni Listy" betrifft, so hat die Nummer derselben, welche nach der Proclamirung des Ausnahmezustandes erschienen ist, auf alle gut und entschlossen denkenden Czechen durchweg sehr peinlich gewirkt. Wir gestehen zu, daß die „Narodni Listy" nicht sofort mit den Waffen rasseln konnten. Sie hätten jedoch nicht erschreckt zur Vorsicht mahnen sollen, sondern zur Ausdauer, zu Muth, und sie hätten nicht durch ihren Ton Anlaß zur Constatirung der politischen Schwäche in Böhmen geben sollen. Sie hätten nur auf die Vorsicht, als eines der verschiedenen Mittel, hinweisen können, die man zur Steigerung des energischen Widerstandes gegen das gegenwärtige Regierungssystem benützen könnte; sie hätten sagen sollen, daß nicht einmal die Verhängung des Ausnahmezustandes, ja nicht einmal die Verhängung des Belagerungszustandes, wenn er auch über ganz Böhmen ausgedehnt würde, im Stande wären, unsere Ueberzeugung zu erschüttern und uns im Kampfe für das Staatsrecht erlahmen zu machen. Die „Narodni Listy" machten den Eindruck, daß ihr Rath zur Vorsicht der Ausdruck von Unentschlossenheit und der Eingeschüchtertheit sei."

* **Pest**, 2. October. Die „N. Fr. Pr." meldet anscheinend authentisch: Ministerpräsident Dr. Wekerle ist gestern Abend aus Wien zurückgekehrt. Sein Aufenthalt daselbst dauerte nur einige Stunden. Um 11 Uhr Vormittags wurde derselbe vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Diese dauerte sehr lange und galt, wie in informirten Kreisen verlautet, einigen Aufklärungen, welche von der Krone in Bezug auf die kirchenpolitischen Vorlagen gewünscht wurden. Die Meldung eines hiesigen Blattes, daß die Vorsanction zur Unterbreitung der Vorlage der Civil-Ehe bereits ertheilt worden sei, eilt den Ereignissen ebenso voraus, wie die in Umlauf gesetzten Gerüchte der Wahrheit nicht entsprechen, daß diese Bewilligung verweigert wurde. Die Angelegenheit befindet sich genau in dem Stadium, welches der Ministerpräsident am Sonnabend im Abgeordnetenhause in seiner Rede kurz gekennzeichnet hat, wonach das Ministerium gegründete Aussicht habe, diese Vorsanction zu erlangen. Der gestrige Aufenthalt des Ministerpräsidenten in Wien läßt die Erwartung dieser Voraussetzung gekräftigt erscheinen.

— Das Abgeordnetenhaus hat den Gesetzentwurf, betreffend die Regulirung der Theiß, angenommen. In Beantwortung der Interpellation des Abgeordneten Neumann, ob die Regierung die österreichisch-ungarische Bank betreffs Erhöhung des Bankdisconts beeinflussen könne, erklärte der Ministerpräsident Wekerle, die Festhaltung des Discontsatzes liege in dem autonomen Wirkungskreise der Bank. Er habe indessen, weil er die Erhöhung des Zinsfußes vom Standpuncte der Valutaregulirung nicht für begründet gehalten, alle möglichen moralischen Mittel dagegen angewendet, indem er dem Markte ansehnliche Beträge aus Cassenbeständen, sowie durch Einziehung von 10 Millionen Gulden Salzanweisungen, welche er in der ungarischen Staatscasse zinstragend hinterlegt habe, zur Verfügung stellte. In der letzten Zeit seien die Lombardcredite bei der österreichisch-ungarischen Bank eingeschränkt worden, woraus er auf stets wachsende Creditansprüche des Geldmarktes schließe. Sollte die österreichisch-ungarische Bank zur Erhöhung des Disconts gezwungen sein, so werde er derselben nicht hindernd entgegentreten (Zustimmung). Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde zur Kenntniß genommen.

* **Pest**, 2. October. Heute begann die Schlußverhandlung gegen Ebelics, welcher am 10. April d. J. ein Attentat gegen den Fürstprimas Vaszari verübte. Der Fürstprimas zeigte dem Gerichtshofe schriftlich an, daß er auf ärztlicher Anordnung wegen eines Halsübels nicht erscheinen könne.

Frankreich.

* **Paris**, 2. October. Der Präsident Carnot empfing heute Vormittag das Preßcomité und äußerte diesem gegenüber sein Einverständniß mit den zum Empfang der russischen Seeleute vorbereiteten Festlichkeiten. Der Präsident bemerkte dabei, diese Festlichkeiten würden einen unauslöschlichen Eindruck auf die Russen machen; er selbst werde der Galavorstellung in der Oper beiwohnen. — Der russische Botschafter v. Mohrenheim stattete gestern dem Ministerpräsidenten Dupuy einen Besuch ab und legte diesem ein Telegramm des Kaisers von Rußland vor, in welchem der letztere seinen aufrichtigen Dank für die Beweise von Sympathie ausspricht, welche der Präsident und die Regierung der französischen Republik aus Anlaß des Unterganges des russischen Kriegsschiffes „Russalka" an den Tag gelegt hätten. — Der Minister des Auswärtigen, Develle, empfing ein Telegramm von Le Myre de Vilers, in welchem, wie schon telegraphisch kurz mitgetheilt, dieser den Abschluß der Verhandlungen mit der siamesischen Regierung meldet. Gestern seien in Bangkok von dem französischen und dem siamesischen Bevollmächtigten der Vertrag und die Convention unterzeichnet worden, in welchem die Clauseln des Ultimatums und die von Siam bereits angenommenen weiteren Bürgschaften sanctionirt werden und deren Ausführung geregelt wird. Beide Parteien hätten die baldige Einführung eines Zollregimes, welches den Handelsbeziehungen zwischen den französischen Besitzungen und den angrenzenden Ländern möglichst günstig wäre, ins Auge gefaßt. Die siamesische Regierung habe sich verpflichtet, den Arbeiten am rechten Ufer des Mekong, welche der Schifffahrt wegen erforderlich wären, alle nöthigen Erleichterungen zu sichern. Frankreich würde Chantaboon besetzt halten bis zur völligen Durchführung aller Abmachungen und vor allem bis zur friedlichen Räumung des linken Mekong-Ufers durch die Siamesen. — Der neue Commandant des Hafens von Toulon, der zugleich Seepräfect ist, hob in dem Tagesbefehl an die Truppen hervor, daß dieselben alle Anstrengungen machen müßten, um den Hafen in einen Zustand zu setzen, der bei eintretenden Verwicklungen Frankreich nutzbringend sei. Frankreich könne mit kaltem Blute allen kommenden Ereignissen entgegensehen. — Die Hetzpresse erzählt, daß aus Berlin bereits ein Schwarm Auspäher eingetroffen sei, die in Toulon und Paris an allen Empfängen und Festen theilnehmen und namentlich über Volksstimmung und Tischgespräche berichten sollen. Der Censurbehörde werden jetzt täglich gegen 150 Tingeltangel- und Bänkelsängerlieder zu Ehren der Russen eingereicht, die wegen tactloser Anspielungen auf Deutschland oder Zotenhaftigkeit meist gestrichen werden müssen.

* **Paris**, 1. October. Der Preßausschuß erläßt einen neuen dringenden Aufruf zu Beisteuern für die Russenfeste, da bisher, trotz allen Eifers der gesammten Presse, erst 175 000 Frcs. aufgebracht worden sind. Solche Summe ist nur ein Bissen für die Mitglieder des Preßausschusses, welche nun schon mehrere Wochen auf Kosten der Festcasse tafeln, zechern, sich kleiden, in der Stadt herumfahren u. s. w. Die Sammellisten sind etwas mager, aber belehrend. Obenan stehen die Eigenthümer Pariser Blätter mit je 500 bis 2000 Frcs., das „Petit Journ." mit 6000, Rothschild mit 6000, die anderen Banken und Bankherren mit je einigen aber mehreren Tausenden. Dann aber kommen die andern, gewöhnlich „Volk" genannt, in sehr dünnen Reihen, so daß gesagt werden muß: die Sache zieht nicht recht. Bisher ist das ganze Geld fast nur durch die Blatteigenthümer und Bankwelt aufgekommen. Nach den Beiträgen zu den Festen zu urtheilen, sitzt die Russenbegeisterung nicht sehr tief, ist nicht sehr volksthümlich. In Toulon sollen die Feste 550 000 Frcs. kosten, wozu der Staat nun doch einen Theil beitragen wird. Die „Pet. Republ." macht die Franzosen mit den Sitten der russischen Gäste vertraut. Vor Tisch muß denselben eine kleine Vermahlzeit, besonders aber Branntwein angeboten werden. Hauptsache bei letzterem ist feine Stärke; je stärker, desto besser. Zum Anstoßen müssen die Gläser stets gefüllt sein, andernfalls wäre es eine Beleidigung der Gäste.

Endlich ist das Programm für die russischen Feste fertig und vom russischen Botschafter gebilligt worden. Es lautet folgendermaßen: Freitag, 13. October, gegen Mittag: Ankunft der russischen Flotte. Nachmittags Besuch des Arsenals und des Stadthauses. Abends Essen beim Marineminister Admiral Reunier, Illumination. Sonnabend, 14.: Essen beim Vice-Admiral Boisleduc an Bord des „Formidable", Abends Ball zu Ehren der Officiere des Landheeres und der Marine. Sonntag, 15.: Um 11 Uhr das vom Gemeinderath angebotene Frühstück, Nachmittags Blumenfest. Abends Gala-Vorstellung im Theater. Montag, 16., Morgens: Nachmaliger Besuch des Arsenals, Frühstück beim Vice-Admiral de la Ferille. Abends zwischen 4 und 5 Uhr: Abreise nach Paris. Kein Aufenthalt. Mittagessen im Zug. Dienstag, 17.: Ankunft in Paris um 9 Uhr 17 Minuten. Frühstück im Cercle Militaire (Militair-Casino). Audienz beim Präsidenten der Republik. Um 4 Uhr: Essen und Ball im Elysée. Mittwoch, 18.: Frühstück beim russischen Botschafter und dann Empfang. Essen im Rathhause, Jagdfeuerwerk mit Fackeln, Concert. Donnerstag, 19.: Besichtigung von Paris unter der Führung des Gemeinderaths. Frühstück im Boulogner Gehölze. Abends Ball im Stadthause. Freitag 20.: Frühstück beim Minister des Auswärtigen mit Empfang und Ball. Sonnabend 21.: Frühstück beim Ministerpräsidenten, darauf offener Empfang. Abend Gala-Vorstellung in der Großen Oper und Nachtessen im Cercle Militaire. Sonntag 22.: Frühstück beim Kriegsminister General Loizillon. Empfang der russischen Officiere durch den General de Sauffier, Gouverneur von Paris, in der Ecole Militaire (am Ende des Marsfeldes gelegen) Cotillon in der Maschinen-Galerie. Abends Bankett der Presse auf dem Marsfeld, Feuerwerk auf dem Eiffelthurm. Montag 23.: Frühstück im Cercle Militaire, Nachmittags Besichtigung der großen Wasserwerke in Versailles, Essen beim Marineminister, dem ein Empfang folgt. Dienstag 24.: Frühstück bei Herrn Carnot, Nachmittags Empfang im Elysée, um Abschied zu nehmen. Abreise nach Toulon um 11 Uhr Abends. Mittwoch 25.: Ankunft in Lyon. Donnerstag 26.: Nachmittags Ankunft in Marseille, Abends Ankunft in Toulon. Freitag 27.: Stapellauf des neuen Panzerschiffes Jauréguiberry. Sonnabend 28.: Abreise der russischen Flotte.

Italien.

* **Rom**, 2. October. Die „Gazetta Piemontese" meldet, daß der König und der Kronprinz gleichzeitig mit der englischen Flotte in Spezzia eintreffen und während dreier Tage den dortigen Festen beiwohnen würden. In Neapel hat sich ebenfalls ein Festcomité gebildet.

Großbritannien.

* **London**, 30. September. Auf der Londoner Kohlenbörse stieg der Preis der Kohlen gestern um 5 sh die Tonne. Der Preis der Trolley-Kohlen in London ist seit dem Beginn des Streikes um 16 sh die Tonne gestiegen. Nach Meinung erfahrener Kohlenhändler steht eine weitere Erhöhung bevor. Gewisse Sorten schottische Kohlen, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen in London keinen Absatz finden, werden jetzt offerirt. Der Kohlenhandel in allen großen Londoner Eisenbahnkohlendepots stockt jetzt völlig. — Alle Welt beschäftigt sich heute mit dem drohenden Kohlenmonopol. Das Finanzblatt „Statist" schreibt:

„Man glaubt meistens, daß der 80jährige Sir George Elliot der Urheber des Planes, ein Kohlenmonopol zu gründen, ist. Wahrscheinlich aber ist der Gedanke einem viel jüngeren Gehirne entsprossen und kommt von einem Manne, der schon mehrere Gesellschaften gegründet hat, die nicht alle Erfolg hatten. Das Publicum wird nicht so leicht sein Geld für ein solches Abenteuer ausgeben und eine Combination aller Kohleninteressen begünstigen, deren Hauptzweck doch wäre, die Preise zu seinem Nachtheil in die Höhe zu schrauben. Ueberdies bleibt eine solche Combination nie recht lange beisammen und hat ihren Actionairen selten gute Dividende eingebracht. Die Salt Union, die Sargmacher Union, die zahlreichen amerikanischen Brauereigesellschaften und andere „combines" der letzten Jahre haben nicht solche Resultate aufzuweisen, daß sie das Vorurtheil gegen den Aufbau von Monopolen beseitigen könnten. Der „Economist" berechnet auf Grund der eigenen Zahlen Sir George Elliot's, daß nicht 110 000 000 Pfd. Sterl., sondern nur 73 000 000 Pfd. Sterling nöthig wären. „Ist ein weiterer Commentar nöthig?" fragt das angesehene Blatt.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 2. October. Die officiöse „Nat. Tid." erklärt alle Mittheilungen der ausländischen Blätter, daß der russische Kaiser bei der Tafel auf Schloß Fredensberg einen Trinkspruch auf den Grafen von Paris ausgebracht habe, oder daß eine große Intimität zwischen den russischen und französischen Gästen des Königs bestehe, für freie Phantasien. — Die Staatsrechnung des verflossenen Finanzjahres zeigt eine Einnahme von 56 Millionen, eine Ausgabe von 63 Millionen Kronen. Der Fehlbetrag von 7 Millionen ist aus dem Cassenbestand gedeckt.

Norwegen.

* **Christiania**, 1. October. Der Anarchist Schriftsetzer Hausteen, der bei der socialdemokratischen Maifeier den Polizeiinspector thätlich angegriffen hatte, ist vom Schwurgericht zu 8 Monaten Strafarbeit verurtheilt worden.

Rußland.

* **Petersburg**, 2. October. Der Minister des Aeußern, Herr v. Giers, wird diesen Winter in der russischen Hauptstadt verbringen. — Die Gerüchte, wonach der russische Gesandte in Belgrad, Herr v. Persiani, von seinem gegenwärtigen Posten abberufen werden soll, entbehren jeder Begründung.

Orient.

* **Belgrad**, 2. October. Der König Alexander von Serbien ist Montag Abend von Abbazia über Fiume und Pest nach Belgrad abgereist. — Der Zustand des Cabinetschefs Dr. Lazar Dokitsch hat sich in bedenklicher Weise verschlimmert. Derselbe leidet an hochgradiger Lungentuberculose. Der König kehrt morgen von Abbazia zurück und man glaubt allgemein, daß es sofort zu einer Lösung kommen werde, da Dr. Dokitsch kaum mehr im Stande sein werde, die Regierungsgeschäfte fortzuführen.

P. C. **Konstantinopel**, 30. September. Vor Kurzem haben fast unmittelbar nacheinander zwei rumänische Kriegsschiffe, das Panzerdeckschiff „Elisabeta" und der als Cadettenschulschiff dienende Schraubendampfer „Mircea", die türkische Hauptstadt passirt und bei dieser Gelegenheit während einiger Tage im Bosporus Anker geworfen, hauptsächlich deshalb, um ihren Kohlenvorrath und Proviant zu ergänzen. Die Anwesenheit der rumänischen Kriegsschiffe im Bosporus, welche gerade gegenüber dem Sommerpalais der russischen Botschaft in Bujukdere ankerten, haben der russischen Botschaft Veranlassung gegeben, gesprächsweise den türkischen Regierungskreisen ihre Verwunderung hierüber auszudrücken. Es wird vielfach angenommen, daß diese Bemerkungen die Vorläufer weiterer Vorstellungen seien, die Rußland, gestützt auf den Pariser Vertrag, gegen die Passage der fünf kleinen Kriegsschiffe, die Rumänien in Deutschland bestellt hat und zu deren Uebernahme bereits ein rumänischer General nach Hamburg abgereist sei, zu machen gedenke.

Afrika.

* **Madrid**, 3. October. (Telegr.) Die Araber haben gestern die spanischen Befestigungen von Melilla angegriffen. Die Spanier haben arabische Dörfer bombardirt und zahlreiche Araber getödtet. Die Spanier hatten 8 Todte und 36 Verwundete. Der Kriegsminister hat an General Margallo telegraphirt, daß Verstärkung unterwegs sei. In Malaga wurde heute eine Infanteriebrigade, starke Abtheilungen Artillerie und eine Abtheilung Genietruppen eingeschifft. Auch das Executivgeschwader in Cartagena hat Befehl erhalten, sich zum Abgang bereit zu machen.

Amerika.

* **Buenos Ayres**, 3. October. (Telegramm.) Reutermeldung. Der radicale Parteiführer Alem ist verhaftet worden.

Marine.

* **Berlin**, 2. October. S. M. S. „Nixe", Commandant Capitain zur See Riedel, ist heute in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt am 4. d. M. nach Funchal (Madeira) in See zu gehen.

Colonial-Nachrichten.

* Im „Deutsch. Colonialbl." wird ein kleines Gefecht, das Hauptmann François mit Witboi am 8. Juli hatte, geschildert und das unter kleinem Verlust für die Deutschen zu Ungunsten Witboi's ausfiel. Mit dieser Nachricht ist die Meldung über die Niederlage der Schutztruppe, welche wir schon verzeichnet, nicht aufgeklärt, denn dieser Kampf muß nach der Landung der neuen Mannschaften erfolgt sein und diese Landung ist erst nach dem 15. Juli erfolgt.

Cholera-Nachrichten.

* **Wien**, 2. October. Dem Assistenten am hygienischen Institute des Professors Max Gruber, dem Docenten Dr. Adolf Heyder, gelang es, aus dem Wasser des Donaucanals bei Wien Mikroorganismen zu züchten, welche Cholera-Vibrin ähnliche Form besitzen und von dem Entdecker Vibrio Danubius benannt wurden.

* **Pest**, 2. October. In den letzten 2 Tagen sind in Ungarn 19 Choleraerkrankungen und 13 Todesfälle amtlich gemeldet worden.

* **Lemberg**, 2. October. In den letzten 48 Stunden sind in Galizien 22 Choleraerkrankungen und 19 Todesfälle vorgekommen.

Stanislau (Galizien) 2. October. Vier Infanteristen der hiesigen Garnison sind an Cholera erkrankt.

* **Amsterdam**, 2. October. In der letzten Woche sind in 18 Ortschaften 18 Erkrankungen und 6 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

* **Helsingfors**, 2. October. Am Sonnabend starb hier ein aus dem Kreise Abo eingetroffener Schiffer an asiatischer Cholera.

* **Kopenhagen**, 2. October. Der Justizminister erließ heute eine sofort in Kraft tretende Verfügung, nach welcher Herkünfte aus Warnemünde erst nach Erwerbung eines Gesundheitsscheines, eventuell nach ärztlicher Untersuchung die Erlaubniß zur Landung erhalten können. Schiffspassagiere aus demselben Hafen sollen einer fünftägigen Beobachtung unterworfen werden. Die Einfuhr von Lumpen, nicht desinficirter Kratzwolle, benutztem Leinen- und Bettzeug, sowie von gebrauchten Kleidungsstücken aus Warnemünde, desinficirtes Reisegut ausgenommen, wird verboten.

Tages-Gewinnliste
der 2. Ziehung 4. Cl. 124. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 3. October 1893.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 360 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit.) Nachdruck verboten.

Nr. 371 (300) 665 754 (1000) 842 398 109 479 972 437 **(60 000)** 826 253 855 610 430 1736 14 853 537 656 162 189 (1000) 877 971 455 (300) 550 697 184 76 2537 684 450 921 685 821 4 588 723 236 561 90 250 160 459 3760 (300) 229 643 109 248 974 445 977 87 (300) 134 863 910 499 854 4818 834 989 78 878 487 677 184 450 561 79 579 514 668

5529 50 871 458 804 541 (1000) 973 856 24 6470 964 330 573 177 600 114 246 618 834 7887 35 283 963 743 916 (1000) 842 566 135 424 618 102 920 885 673 648 158 220 153 8820 753 190 945 53 978 **(3000)** 379 986 247 281 390 278 674 9270 867 885 649 110 967 342 803 884 40 651 390 173 710 762 866 77 213 381 459

10673 789 926 579 113 529 916 192 835 359 155 18 387 802 654 288 (300) 799 806 240 546 (300) 11148 (300) 786 219 488 (300) 105 714 643 122 689 439 (300) 800 837 72 775 834 988 627 12648 700 (300) 209 873 21 430 **(3000)** 902 (300) 381 670 805 7 909 285 479 13069 781 751 551 574 536 553 501 33 543 14206 750 593 229 877 346 526 99

15876 363 789 (500) 165 312 260 853 415 418 82 (300) 353 754 714 (1000) 311 94 920 785 188 16196 188 72 217 346 (300) 134 471 621 208 805 837 748 866 66 580 856 610 822 548 998 (300) 946 448 64 17537 816 283 231 709 443 77 (500) 569 679 585 972 165 300 47 18587 404 (300) 814 755 868 (300) 783 (300) 106 896 (300) 326 285 195 942 (300) 485 465 518 745 19904 61 875 849 177 17 415 264

20545 885 911 541 20 538 (1000) 925 (300) 130 33 964 58 21808 84 752 487 129 920 527 969 22562 (300) 736 942 21 549 830 73 50 225 (300) 988 609 23928 144 896 781 842 879 331 751 360 414 56 964 272 278 472 501 (300) 30 207 555 24420 195 315 715 262 642 523 257 861 95 410 679 757 (300) 541 243 875 417 805 164 931 (300) 434 281

25687 497 560 857 606 783 331 674 968 158 955 983 677 (300) 26484 217 850 230 506 (300) 207 292 57 897 459 746 950 27602 665 177 742 639 214 784 998 851 (500) 89 828 638 456 883 28629 842 671 679 805 329 255 891 (300) 709 775 732 385 362 29784 877 611 899 387 828 429 157 488 837 376 451 813 954 617

30073 794 310 284 343 856 (300) 871 588 69 (500) 582 732 875 329 31161 831 224 218 249 758 28 545 716 17 680 508 867 504 823 159 158 (300) 296 207 515 32160 214 361 609 704 159 63 1 744 137 332 573 425 33832 154 949 255 312 648 12 313 92 757 608 338 425 360 838 840 172 280 34878 898 511 829 420 437 357 838 895 129 34 962 (300) 512 362 368 445 339

35006 756 596 (300) 774 566 620 13 313 302 (1000) 467 995 772 637 471 17 463 730 76 36870 373 (500) 540 71 988 789 48 174 819 564 597 371 658 756 236 599 886 367 37465 924 607 357 786 (300) 167 370 978 657 611 592 152 (300) 178 596 459 549 614 342 987 130 38007 **(15000)** 241 510 (500) 934 456 49 675 745 194 677 357 68 511 39243 355 587 606 553 666 393 280 108 635 77 355 510 79 19 (1000) 639 132 329 967 496

40918 266 46 351 698 633 416 860 156 667 139 440 634 41195 588 560 533 838 (300) 221 744 940 (300) 678 183 (1000) 294 868 (500) 730 (1000) 918 384 36 943 367 **(5000)** 42894 861 896 417 86 254 (300) 946 495 299 912 441 747 908 968 822 766 128 623 (300) 436 43765 418 384 161 2 451 325 252 970 538 982 (300) 53 627 442 598 15 884 245 722 44540 817 370 432 4 219 (300) 410 99 711 673 34 338 277 292 377 (500) 18 289 (1000) 627 (300) 129

45885 18 428 534 (300) 178 725 410 128 506 386 548 924 318 971 95 37 46372 632 819 276 294 342 685 409 323 646 836 752 537 (300) 223 931 744 401 47366 **(3000)** 516 278 622 857 924 933 (300) 236 12 (300) 385 259 347 856 486 (300) 190 910 189 48460 81 819 391 490 (500) 912 868 464 651 49234 661 620 959 563 2 815 636 793 148 767 216 151 699 514 219 231

50492 671 789 143 628 (300) 635 89 913 78 873 203 648 144 314 830 (300) 97 51160 442 506 (1000) 709 929 231 293 933 493 502 250 962 52242 488 359 93 (300) 51 513 548 435 269 525 634 962 645 524 659 956 808 537 841 1 53598 501 94 47 718 79 921 348 524 757 911 162 738 54406 696 556 362 413 (500) 632 314 22 908 (500) 942 526 88 687 735 3 851 773 131 (300) 99 **(5000)**

55500 656 894 496 293 302 383 84 725 85 854 741 280 98 430 56878 226 (300) 478 710 958 337 (500) 171 490 324 970 434 (500) 775 251 696 (300) 811 554 468 100 57182 799 (300) 388 124 715 876 408 75 (300) 826 484 906 592 609 463 (500) 356 96 58589 151 291 752 38 922 702 817 957 351 470 583 162 59835 357 613 777 307 152 354 627 678 880 787 614 760 48 95 299 331

60165 896 228 882 680 558 563 (300) 598 711 474 61448 44 916 696 734 882 893 58 482 (500) 834 754 932 962 727 586 62842 87 828 145 (300) 626 766 772 (300) 6 541 29 325 8 (300) 984 63801 431 90 430 648 271 200 **(3000)** 785 705 637 121 870 64055 814 362 416 (500) 899 883 758 738 6 (300) 311 810 836 474 825 933 570 571

65468 907 756 967 964 443 520 135 615 170 380 809 (300) 161 725 66072 551 287 821 211 833 582 627 (300) 300 919 224 83 91 639 (300) 431 67016 (500) 619 38 497 (300) 922 (300) 271 977 (500) 496 727 874 (500) 28 299 255 250 68045 853 876 145 867 310 814 69060 626 167 503 272 971 987 107 693 551 95 388 692 966 726.

70149 191 450 124 686 688 36 (300) 845 88 71511 33 (500) 492 937 708 455 159 (500) 757 738 253 374 351 962 675 638 72738 555 639 515 600 150 87 473 456 321 567 214 676 638 754 73379 433 279 100 535 184 787 (500) 630 924 138 554 436 74204 808 491 475 212 (500) 988 437 (300) 572 917

75719 388 966 986 694 766 852 76676 182 125 242 164 634 (300) 858 308 (500) 872 (300) 342 508 77153 25 (1000) 177 280 757 699 381 229 920 503 7 625 644 189 78696 723 427 318 349 433 804 72 844 649 907 662 903 **(5000)** 805 79638 12 (300) 997 344 732 548 204 681 607 884 28 (500)

80315 (300) 587 557 552 (300) 327 28 714 486 878 682 503 647 22 958 639 857 944 673 (500) 702 (300) 985 58 81217 643 981 310 386 (300) 54 987 (300) 140 707 (500) 811 485 898 276 170 351 **(20 000)** 366 445 158 892 304 82182 292 (1000) 710 401 880 358 902 989 449 (1000) 593 171 840 81 446 529 (300) 117 707 (500) 691 (300) 925 83712 (500) 405 83 824 479 (500) 90 150 862 961 269 212 (300) 173 374 398 562 84276 505 424 **(5000)** 391 373 717 826 **(40 000)** 689 383 524 215 265 230 832 811 432 583 425 611 290 571 447

85149 366 (300) 416 306 (1000) 400 739 635 565 967 670 193 882 287 502 473 864 282 881 564 497 86462 515 796 25 266 770 475 575 350 410 49 87811 784 912 119 377 324 762 876 14 290 (300) 985 546 380 952 (300) 795 353 138 (1000) 83 93 267 547 88894 178 902 40 792 63 264 701 65 459 132 138 382 516 430 89759 14 (300) 24 960 205 980 756 126 862 40 212 60 943

90576 663 431 923 191 683 438 21 106 514 707 810 146 485 134 791 288 522 (1000) 358 (300) 234 91843 626 378 427 223 296 398 437 547 504 508 397 240 45 686 92372 (300) 205 666 526 47 586 718 618 744 971 511 64 43 253 997 (300) 93759 179 267 708 824 351 309 976 826 700 353 259 442 623 677 110 15 94807 178 264 678 907 701 725 838 245 724 354 38 (300) 224 661 804 567 810 830 282 929.

95966 236 782 514 970 195 892 786 755 (500) 274 826 492 555 (300) 913 454 572 (1000) 536 282 96039 283 550 262 990 93 919 679 415 843 142 (300) 591 514 612 418 350 97120 413 535 304 885 896 754 501 968 324 337 (300) 761 823 98942 768 220 (300) 536 92 65 **(5000)** 822 704 345 74 743 672 99039 35 103 567 455 484 357

60 000 auf Nr. 437 bei Herrn G. Wittisch in Rochlitz.
40 000 auf Nr. 84858 bei Herrn Traug. Höffer jun. in Neustadt a/O.
20 000 auf Nr. 81351 bei Herrn Heinr. Schäfer in Leipzig.
15 000 auf Nr. 38067 bei Herrn Ferd. Wickel in Plauen i/V.
5000 auf Nr. 41367 bei Herren G. Fuhle in Ebersbach und C. G. Fischer in Chemnitz.
5000 auf Nr. 54099 bei Herrn S. Jarmulowsky, in Firma: S. Jarmulowsky & Co. in Lübeck.
5000 auf Nr. 78903 bei Herrn George Meyer in Leipzig.
5000 auf Nr. 84424 bei Herrn Reinhold Walther in Leipzig.
5000 auf Nr. 98065 bei Herrn G. A. R. Fritzsche, in Firma: Hassenge & Fritzsche in Dresden.

Kunst und Wissenschaft.

B. C. **Berlin**, 2. October. Vor dem Oberverwaltungsgericht gelangte die Klage zur Verhandlung, welche der Schriftsteller Gerhard Hauptmann zu Schreiberhau gegen das königl. Polizeipräsidium deswegen angestrengt hatte, weil letzteres die von dem Director Adolf L'Arronge beantragte Genehmigung zur Aufführung des bekannten Hauptmann'schen Stückes „Die Weber" abgelehnt hatte. Der Bezirksausschuß hatte am 7. März d. Js. auf Abweisung der Klage erkannt, indem er dem Schauspiel, welches eine drastische Schilderung des Webereiendes im Eulengebirge anfangs der vierziger Jahre, des überaus hartherzigen Verhaltens der Fabrikanten und ihrer Beamten und des schmählichen ja tückischen Verhaltens der behördlichen Organe giebt, bei öffentlicher Aufführung eine die öffentliche Ordnung gefährdende Wirkung beimißt. Der Gerichtshof erkannte nach langer Ausführung des Vertreters Hauptmann's nach einstündiger Berathung auf Abänderung der Vorentscheidung und Zulassung von „Die Weber" zur öffentlichen Aufführung am deutschen Theater. Der Gerichtshof ist nach den publicirten Gründen mit dem Mandatar des Klägers darin einverstanden, daß es sich im vorliegenden Falle lediglich um die Aufführung am „Deutschen Theater" handle. Von der Aufführung an diesem Theater aber sei eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung nicht zu befürchten.

* **Wien**, 2. October. Die Regierung beschloß im Hinblick auf die erfolgreichen Ergebnisse der bisherigen Impfungen gegen Hundswuth in Wien eine Impfanstalt nach Pasteur's Methode zu errichten.

Sport.

§ Vergangenen Sonntag hielt der Radfahrer-Club „Germania" hier sein diesjähriges erstes Straßenrennen über 50 km auf der Strecke Probstheida-Zeßlitz und zurück ab. Die Betheiligung seitens der Mitglieder war eine sehr rege; auch viele fremde Sportskameraden fanden sich am Start und am Ziel ein. Gleich zu Beginn des Rennens stellte sich ein anhaltender Regen ein, infolge dessen hatten die Fahrer mit aufgeweichtem Boden sowie auch mit Gegenwind zu kämpfen. Es sind aber trotzdem gute Zeiten gefahren worden. Als Erster ging durchs Ziel: Oscar Lederer in 1 St. 47 Min. 40 Sec. (vom Mal); Zweiter: Otto Mannewitz in 1 St. 56 Min. 5 Sec. (4 Min. Vorgabe); Dritter: Richard Nürnberger in 1 St. 59 Min. (8 Min. Vorgabe); Vierter: Emil Schwarz in 2 St. 4 Min. 20 Sec. (12 Min. Vorgabe); Fünfter: Fritz Dorn in 2 St. 11 Min. 30 Sec. (12 Min. Vorgabe). — Nächsten Sonntag hält Club „Germania" ein zweites Rennen über 20 km ab, zu dem auch schon zahlreiche Nennungen vorliegen.

Rennen zu Charlottenburg am 2. October.

Stresower Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ Diff. ca. 3000 m. Mr. Milo's br. W. „Ernest", 5j. (1000 ℳ), 71 kg, W. Plüschke 1. Col. Neeth's F.-W. „Royal Star" a. (1000 ℳ), 70½ kg, 2. Lt. v. d. Knesebeck's F.-W. „Charing Croß" a. (1000 ℳ), 64½ kg, 3. Fünfzehn Pferde im Rennen. „Ernest" wurde für 1070 ℳ zurückgekauft. Tot. 46 : 10. — Mandver-Jagd-Rennen. Preis 1500 ℳ dem ersten, 800 ℳ dem zweiten, 600 ℳ dem dritten, 500 ℳ dem vierten, 400 ℳ dem fünften, 300 ℳ dem sechsten, 200 ℳ dem siebenten Pferde. Officier-Reiten. Diff. ca. 3500 m. Rittm. H. v. Arnim's (1. Gde.-Drag.) bdr. W. „Nigner", Lt. v. Grävenitz 1. Lt. v. d. Knesebeck's F.-St. „Verzweiflung", 6j., 73 kg, Bel. 2. Lt. v. Wellich's (3. G.-Gl.) R.-Sch.-W. „Rüdiscenfic", a., 81 kg, Bel. 3. Lt. Roßbach's II. (16. Gl.) F.-W. „Jinbarr", a., 78 kg, Lt. Guermendt 4. Lt. Frhrn. v. Richthofen's (3. G.-Gl.) F.-W. „Dollar", 4j., 71 kg, Bel. 5. Lt. Gr. Westarp's (2.-G.-R.) F.-W. „Bermandois", 4j., 70 kg, Bel. 6. Lt. Roßbach's II. (16. Gl.) br. St. „Victoria II.", a., 80 kg, Bel. 7. Elf Pferde im Rennen. Tot. 19 : 10. — Hürden-Rennen